

Pfingsten

Als ich Kind war, hat mich die Pfingst-Geschichte fasziniert. Das Feuer, das vom Himmel kommt. Viele Menschen sind dazu gekommen. Sie haben sicher Spaß gehabt. Es hat nicht gebrannt. Die Menschen konnten plötzlich andere Sprachen verstehen. Das muss richtig lustig gewesen sein. Schade, dass ich nicht dabei gewesen bin.

Später war Pfingsten, und ist es immer noch, das wichtigste christliche Fest für mich. Es geht um das Leben in mir, aber auch, um das Leben mit den Anderen, mit der Natur. Es geht um die ganze Welt und den Kosmos. Ich kann das nicht in Worte fassen. Es ist für mich unfassbar. Es ist eine Erfahrung, eine Bewegung, aber nicht nur: Es ist Wandlung in etwas, was noch in mir und in den anderen ist.

Heute habe ich nach einer Meditation zu Pfingsten gesucht und die Beschreibung von Pfingsten von einem evangelischen Bischof gefunden. Er formuliert es so:
„Der Heilige Geist ist die göttliche Störung, die uns in unseren Gewohnheiten und Vorurteilen, in unseren übertriebenen Empfindlichkeiten, in unserer Lethargie und Gleichgültigkeit stören und aufrütteln will“.

Vielleicht kann jeder in dem Text etwas für sich finden oder sich fragen: Was ist eigentlich Pfingsten für mich?

Ich wünsche Ihnen viel Spaß mit dem Feuer vom Himmel!

Ruza Andlar